

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829**

15 (21.2.1829)

# Anzeiger-Blatt

für den

## Dreisam-Kreis.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Samstag

Nro. 15.

den 21. Februar 1829.

### I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

#### a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Sankt erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlass-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich Bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(1) Des alt Andreas Krayer zu Mündingen, auf

Montag den 16. März,  
Nachmittags 2 Uhr, in diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Landamt Freiburg.

(1) Des Joseph Högler, Neubauer in Waltershofen, auf

Montag den 16. März d. J.,  
früh 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Unterm heutigen ist gegen Dominik Meyer, Gerber und Weinbändler in Schliengen, Vermögens-Untersuchung anerkannt, und auf dessen Vermögen Beschlagnahme gelegt worden, daß also niemand unter dem Nachtheil resp. der Nichtigkeit des Contrakts, oder der doppelten Zahlung, Geschäfte mit ihm einzugehen, oder Zahlung an denselben zu leisten habe, ferner daß sich alle dessen Gläubiger innerhalb 4 Wochen bei diesem Amte mit ihren Forderungen zu melden haben, widrigenfalls sie bei einer etwa sich ergebenden Sanimäßigkeit des Schuldners von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Müllheim den 16. Februar 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Leusler.

#### b) Erbvorkladungen.

Wer an das Vermögen der Untengenannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls das weitere Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird:

Aus dem Oberamt Bruchsal.

(3) Des Michael Biedermann von Untergrombach, welcher im Jahr 1809 als Bäckergefell in die Fremde gieng, und seit dem Jahr 1812 nichts mehr von sich

hören ließ, unterm 3. Februar 1829, Nro. 2357., dessen Vermögen in 1100 fl. besteht.

(3) Des Georg Friedr. Gutgesell und Katharina Gutgesell von Zentern, welche sich vor ungefähr 40 Jahren aus ihrer Heimath entfernten, und seit ihrer Entfernung nichts mehr von sich hören ließen, unterm 28. Januar 1829, Nro. 1997. dessen Vermögen in 182 fl. besteht.

Aus dem Bezirksamt Buchen.

(1) Des im Jahr 1810 als Schneidergehilfe in die Fremde gegangenen Bonaventura Gulden von Mudau, unterm 3. Februar 1829 Nro. 1389., dessen Vermögen in 106 fl. 58 kr. besteht.

(1) Des vor etwa 20 Jahren als Müller in die Fremde gegangenen Sebastian Bitter von Buchen, unterm 3. Februar 1829 Nro. 1390.

Aus dem K. K. Bezirksamt Hüfingen.

(2) Des Franz Limberger von Aufen, der schon im Jahr 1771 von Haus sich entfernt, und bisher noch nie Nachricht über seinen Aufenthalt anber erhalten hat, unterm 12. Februar 1829, Nro. 1340., dessen unter Pflegschaft stehendes Vermögen 87 fl. beträgt.

#### A) Mundtods-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögens- Verschwendung im ersten Grade mundtods erklärt, und unter Aufsichtspflege des mitgenannten hiewegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Landrechtsfuge 513. angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann:

Aus dem Stadtamt Freiburg.

(2) Des vormaligen Hirschwirts in Freiburg Jakob Streiert, Sohn, unterm 14. Februar 1829, Pfleger: Junstmeister Anton André.

Aus dem Landamt Freiburg.

(2) Des Anton Herbstreit, Schmidt in Au, unterm 10. Februar 1829 Nro. 3082. Pfleger: Benedikt Faller von da.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

(1) Des Anton Mastätter, Bürger und Bauer von Beterheim, unterm 4. Februar 1829 Nro. 1862. Pfleger: Michael Braun von da.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(2) Des Friedlin Eichin, Bürger zu Weitenau, unterm 7. Februar 1829 Nro. 1176., Pfleger: Johann Jakob Eichin, Friedlins Sohn von Niedertegernau.

## II. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

### Bekanntmachung.

(1) Bei der unterfertigten Stelle wird ein recipirter Scribent auf 5 bis 6 Monat zur Aushilfe gesucht.

Diejenigen Scribenten welche sich dieser Aushilfe zu unterziehen gedenken, wollen sich unter Beibringung der erforderlichen Zeugnisse melden. Der Eintritt kann sofort geschehen.

Neustadt den 14. Februar 1829.  
Großherzogl. Badisches K. K. Amtsrevisorat.  
Schmid.

Amtsrevisorats-Vermeser.

### Erledigte Scribentenstelle.

(2) Bei unterfertigter Stelle ist eine Dienst-Gehülfsstelle mit dem gewöhnlichen Gehalt verbunden, offen.

Die Herren Cameral-Praktikanten und recipirte Scribenten, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, wollen sich baldgefällig unter Vorlage ihrer Zeugnisse dabier in portofreien Briefen melden.

Der Eintritt kann zwischen dem 10. und 15. April d. J. geschehen.

Müllheim den 16. Februar 1829.  
Großherzogl. Obereinnehmerf.  
Limberger.

### Bekanntmachung.

(1) Da wegen der am Donnerstag den 12 d. M. statt gefundenen großen Kälte der Viehmarkttag sich aufgehoben, so wird derselbe Donnerstag den 26. dieses abgehalten werden.

Freiburg den 13. Februar 1829.  
Der Stadt-Magistrat.

## V o r l a d u n g.

(1) Vincenz Fesenmayer von Neuthe, Soldat bei dem Großherz. Linien-Infanterie, Regiment Markgraf Leopold No. 4, hat sich auf die an ihn ergangene Einberufungs-Ordre nicht gestellt, und von seinem Heimatsort heimlich entfernt, auch eines Mantel-Diebstahls verdächtig gemacht.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei diesseitiger Stelle oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen, bei Vermeidung der auf seinem Ausritt angedrohten gesetzlichen Nachteile.

Zugleich werden alle Polizei-Behörden ersucht, denselben im Betretungsfall arreiren und hieher abführen zu lassen.

Emmendingen den 17. Februar 1829.

Großherzogliches Oberamt.  
Stöffer.

## A u f f o r d e r u n g.

(1) Der abwesende, bei der Conscriptio von 1829, durch eine Activ-Nummer zum Diensttritte berufene

Philipp Joseph Müller von Robern, seines Gewerbes ein Kiefer und Bierbrauer, wird hiermit aufgefordert, sich unfehlbar binnen 4 Wochen bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe daber zu stellen.

Eberbach den 16. Februar 1829.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
Dr. Fauth.

## V o r l a d u n g.

(2) Konrad Hirth von Siblingen, Kantons Schafhausen, welcher sich des Verbrechens der quasi Nothzucht verdächtig, vor seiner Captur auf flüchtigen Fuß gesetzt hat, wird in Folge höherer Anordnung aufgefordert, sich binnen 6 Wochen daber zu stellen, und über das ihm zur Last gelegte obenbezeichnete Verbrechen Rede zu geben, widrigenfalls das weiter Rechtliche gegen ihn erkannt, und insbesondere auch die Landesverweisung gegen ihn ausgesprochen werden würde.

Bonndorf den 11. Februar 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Magon.

## B e k a n n t m a c h u n g.

(2) Von der von dem hiesigen Amtre-

bisorate im Anzeigebblatt vom 11. d. M. No. 12. gegen Matthias Riefterer von Hausen an der Möhle, auf den 12. März d. J. ausgeschriebene Schuldenliquidation hat es hiemit abzukommen, was dessen sämtlichen Gläubigern andurch mit dem bekannt gemacht wird, daß dieselben von der weitern Schlussfassung in dieser Sache nächstens werden in Kenntniß gesetzt werden.

Breisach den 15. Februar 1829.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
Schnecker.

## A u f f o r d e r u n g.

(3) Der ledige Marg Evangelist Rühle von Lembach, Knecht, welcher durch die Loos, No. 13. zum Militärdienst pro 1829 bestimmt worden, wird anmit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile bei seinem Amte zu stellen.

Strüblingen den 8. Februar 1829.

Großherzogl. F. F. Bezirksamt.  
Frey.

## A u f f o r d e r u n g.

(3) Nachstehende im Jahr 1808 geborne abwesende Conscriptirte, welche bei der Conscriptio von 1829 nicht erschienen, als: Anton Krämer von Biengen, Konrad Schwab von Feldkirch, Joh. Baptist Strub von Kropfingen, Anton Strub von Kropfingen, und Lorenz Schmid von Bremgarten, werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen unfehlbar bei dem hiesigen Bezirksamt zu sistiren, oder zu gewärtigen, daß mit Verlust des Gemeinbürgerrechts und den weitern gesetzlichen Strafen gegen sie verfahren werde.

Staufen den 3. Februar 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Frey.

## W a r n u n g.

(3) Da dem entwichenen Oberrevisor Müller als Rechner des Pfarr- und Schul-Meliorations-, so wie des Schul-Reserve-Fonds, mehrere diesen Fonds zu stehende Pfandurkunden theils wegen Ganten-, theils wegen angeblich geschehener Auffündigung von Seiten der Schuldner anver-

traut wurden, derselbe aber solche zum Theil an Andere cedirt, zum Theil auf seinen Namen hat umschreiben lassen, so wird Federmann vor dem Erwerb der eben gedachten Urkunden gewarnt, und die etwaigen Besitzer derselben aufgefordert, anher anzuzeigen, auf welche Weise sie zum Besitz der eben gedachten Pfandurkunden gelangt sind.

Karlsruhe den 5. Februar 1829.

Großherzogl. Stadtamt.  
Baumgärtner.

#### A u f f o r d e r u n g.

(1) Nachstehende Militärpflichtige aus diesem Bezirk, sind bei der heutigen Rekruten Aushebung pro 1829, ohne hinweisende Entschuldigung ausgeblieben, und werden daher, unter Androhung der gesetzlichen Strafe im Nichterscheinungsfall, zur Anmeldung mit Frist bis zum 1. April d. J. aufgefordert.

Johann Biedermann von Oberhof,  
Loos No. 15.

Kaspar Biedermann von Oberhof,  
Loos No. 37.

Peter Strittmatter von Rhina,  
Loos No. 75.

Joseph Anton Ludwig Peter von Klein,  
Laufenburg, mit

Loos No. 28.

Säckingen den 17. Februar 1829.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
Eichrodt.

### III. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hienit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

(1) Freitags den 6. Februar des Abends wurden dem Posthalter Wilhelm Holz zu Graben gegen 440 fl. in baarem Gelde,

mittelft Erbrechung einer Komode entwendet; hierunter befanden sich:

1) ein viereckiges noch unerbrochenes Paquet mit dem Siegel der Großherz. Badischen General-Postkasse zu Karlsruhe und der Aufschrift:

Posthalterei

270 fl. 8 fr. Graben

welche Summe größtentheils in Kronenthalern bestand.

In diesem Paquete befand sich außer dem Gelde auch eine Rechnung von der Großherzogl. General-Postkasse zu Karlsruhe über das Guthaben der Posthalterei Graben für das 4te Quartal 1828 nebst einer Zusammenstellung aller Einnahmen und Ausgaben gedachter Posthalterei für das angegebene Quartal, und einen Conto des Komptoirs der Karlsruher Zeitung, für halbjährigen Bezug dieser Zeitung.

2) Eine mit dem noch unerbrochenen Siegel der Großherz. Badischen Oberpost-Direktion und der Aufschrift: „100 fl. in Kronenthalern“ versehene Rolle.

3) Beiläufig 63 fl. ohne Embellage, zum größten Theile in ganzen und halben Kronenthalern, 1 Napoleonsd'or und kleinen Münzsorten.

In dem Bezirksamt Waldkirch.

(3) Dem Bernhard Mack von Siegelau wurden in der Nacht vom 14. auf den 15. Januar aus seiner verschlossenen Scheuer ungefähr 24 Sester Haber, im Werthe von 24 fr. per Sester mittelft Einbruchs entwendet.

### IV. Fahndungen.

(3) Gestern Abend haben die Korrektionsnäre Johann Ziegler von Hilsbach, und Faver Köpffe von Ottenheim, aus dem allgemeinen Arbeitshause zu entweichen Mittel gefunden. Zum Zwecke der Fahndung und Rücklieferung auf Betreten der Flüchtlinge wird dieses bekannt gemacht.

Wforzheim den 9. Februar 1829.

Großherzogl. Bad. Oberamt.  
Deimling.

**Signalement des Johann Ziegler  
von Hilsbach.**

Alter obngefähr 30 Jahre, Größe 5' 5",  
Haare blond, Augen blau, Nase spitzig,  
Mund etwas groß, Bart rötlich, Gesichts-  
farbe gesund, Kinn rund.

Die Kleidung des Johann Ziegler bestand  
bei seiner Entweichung, in einer grünen  
Sammetkappe mit Pelz, hellgrün tuchenen  
Hosen, einem grau wollenen gestrickten Un-  
terwamms, einer gefärbten Weste, und wahr-  
scheinlich entfloh er ohne Wamms oder Rock.

**Signalement des Faver Köpfler  
von Ottenheim.**

Alter ungefähr 26 bis 28 Jahre, Größe  
5' 3", Haare schwarz, Augen schwarz, Nase  
spitzig, Mund mittelmäßig, Gesichtsfarbe ge-  
sund, Kinn rund.

Köpfler trug bei seiner Entweichung graue  
halbleinene Hosen, ein dco. Wamms, eine  
dunkelblaue Kappe mit großem Schild, ein  
schwarzes Merino Halstuch und Schuhe.

(3) Mit Beziehung auf unser früheres  
Aus Schreiben vom 30. v. M. den bei Joh.  
Martin Erler in Seefeldern verübten Dieb-  
stahl betreffend, bemerken wir noch nachträg-  
lich zum Behuf der Fahndung, daß Friedr.  
Schöchlin von Haulingen, welcher mit  
Zurücklassung seiner Effekten heimlich aus  
Seefeldern sich entfernt hat, dieses Diebstahls  
dringend verdächtig ist.

Derselbe ist 31 Jahr alt, 5' 5" groß,  
hat schwarzbraune Haare und Augenbrau-  
nen, braune Augen, mittelmäßigen Mund,  
ein schmales Gesicht und bleiche Gesichts-  
farbe; in der untern Reihe hat er eine  
Zahnücke, und er trägt wahrscheinlich die  
entwendeten Kleidungsstücke.

Müllheim 3. Februar 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Leusler.

(2) Der Müllerknecht Franz Faver  
Schütterle von Dennenoss, Königl.  
Württembergischen Oberamts Dettmou, wel-  
cher bei dem hiesigen Müller Gregor Schmidt  
in Arbeit gewesen, steht im Verdachte, einige  
Diebstähle verübt zu haben.

Man ersucht daher die Bezirks- und Poli-  
zei-Behörden, auf diesen Menschen fahnden,

und denselben auf Betreten anber liefern  
zu lassen.

Das Signalement desselben kann nicht  
angegeben werden, und wird bloß bemerkt,  
daß er ein Wanderbrot bei sich trägt, in  
welchem bescheinigt ist, daß er vom 21. De-  
zember 1827 bis 2. Jänner d. J. bei Mül-  
ler Gregor Schmidt dabier in Arbeit ge-  
standen hat.

Säckingen den 11. Februar 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Eichrodt.

**V. Landesverweisungen.**

(1) Der hier unten beschriebene Martin  
Sauter von Bönndorf, Königl. Würt-  
temberg. Oberamts Herrenberg, welcher we-  
gen wiederholt gebrochener Landes-Verwei-  
sung und schwerem Verdacht der Theilnahme  
an mehreren Diebstählen nach Urtheil des  
Hochpreisl. Hofgerichts in Rastatt vom 5.  
August 1825 No. 1232 und 1233 zu einer  
sechsjährigen Haft verurtheilt war, ist heute  
nach rescript derselben hohen Stelle der  
fernern Haft entlassen, an seine Heimaths-  
behörde abgeliefert, und sämmtlicher Groß-  
herzogl. Badischer Lande wiederholt vermie-  
sen worden, was hiermit zur öffentlichen  
Kenntniß gebracht wird.

**Personal-Beschreibung.**

Martin Sauter ist 35 Jahr alt, 5' 4"  
groß, hat hellbraune Haare, hellbraune Au-  
genbraunen, blaue Augen, längliches Gesicht,  
bleiche Gesichtsfarbe, starke Muskeln, hohe  
Stirne mit Runzeln, große Nase, kleinen  
Mund, gesunde Zähne, braune Barthaare,  
rundes Kinn, und am rechten Bein inner-  
halb ober dem Knie eine Schuß-Narbe.

Derselbe trägt einen runden Hut, blau-  
leinene Wamms, roth tuchene Weste, baum-  
wollene gestreifte Hosen, leinene Unterhosen,  
wollene Strümpfe und lederne Schuhe.

Mannheim den 17. Februar 1829.

Großherzogl. Zucht- und Verwahrung.  
Kiefer.

(2) Durch Urtheil Großherzogl. Hoch-  
preisl. Hofgerichts des Oberrheins d. d.  
12. Dezember v. J. Cr. N. No. 3448, II.

Sen. wurde der Hafnergefell Konrad Wall; von Hochdorf, Königl. Württembergischen Oberamts Horb, in eine 6wöchentliche Gefängnisstrafe wegen eines an seinem Weiser begangenen Diebstahls verurtheilt, und nach erstandener Strafe der Großberz. Badischen Landen verwiesen. Dieser Vursche hat die Strafe erstanden, und ist unterm 26. v. über die Gränze abgeführt worden.

Dies wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, wobei zugleich das Signalement des Inculpanten folgt.

Staufen den 25. Januar 1829.

Großberzogl. Bezirksamt.

F r e s c h.

**P e r s o n a l - B e s c h r e i b u n g.**  
Alter 18 Jahre, 5' 8" groß, mittlerer Statur, ovales Angesichts, braune Haare und Augenbraunen, schmale Stirne, braune Augen, mittlere Nase, volle Wangen, großen Mund, gute Zähne, rundes Kinn, gerade Beine, sonst ohne Abzeichen.

(3) Margaretha Decker von Marienzell, Königlich Würtemb. Oberamts Oberndorf, ist durch hohes Hofgerichtl. Urtheil d. d. Freiburg den 2. Januar 1829 Nro. in crim. 2. II. Sen. der Großberz. Badischen Lande verwiesen worden; was wir anmit unter Beifügung der Person-, Beschreibung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Leiburg den 4. Februar 1829.

Großberzogl. Bad. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

S i g n a l e m e n t.

Dieselbe ist 22 Jahre alt, von mittlerer Größe, besetzter Statur, hat eine längliche Gesichtsförm, gesunde Farbe, hellbraune Haare, graue Augen, eine etwas dicke Nase, kleinen Mund, rundes Kinn, und schadhafte Zähne.

## VI. Kaufanträge und Verpachtungen.

**Stammholz-Versteigerung.**

(1) Die in den herrschaftl. Waldungen Woblbürg und Seebolz, Reviers Hollwangen, geschlagenen

12 Stämme eichen Nutz- und Sägholz,  
3 " buchen Sägholz,  
7 " " Nutzholz,  
11 " " linden dto. und  
11 " " tannen Sägholz,  
werden bis

Donnerstag den 5. März d. J., nochmals in öffentliche Steigerung gebracht. Kaufsüßige werden eingeladen, sich Vormittags 9 Uhr auf dem Hollwanger Hofe einzufinden.

Säckingen den 15. Februar 1829.

Großberzogl. Forstinspektion.  
v. Teuffel.

**Fischwasser-Verpachtung.**

(1) Die Fischwasser im hiesigen Verwaltungs-Bezirk, deren Bestand mit Georgi 1829 sich endigt, werden an folgenden Tagen und Orten auf sechs Jahre verpachtet werden.

Montags den 16. März 1829, Nachmittags 1 Uhr, zu Ueblingen im Wirtshaus. Die Mettna, Schlucht, das Erlenhägle um die Steina vom Wittlekofer bis zum Tbiengener Bann, erstere beide von ihrem Ursprung bis zur Vereinigung mit der Schwarzja; dann die Schwarzja, soweit das Fischrecht von diesen Wassern dem höchsten Aerar zusteht.

Dienstags den 17. März 1829, Vormittags 9 Uhr, zu Ewattingen im Adler. Die Wutbach vom Mänchinger bis zum Weizener Bann, dann das Ausheimer Hägle.

Nachmittags 3 Uhr, zu Bonndorf auf der Post, die Steina von ihrem Ursprung bis zum Wittlekofer Bann; dann die Wutbach von der Dietfurter Brücke bis zum Ewattinger Bann.

Die Urtheilungen der Bezirke, so wie die Sachbedingungen werden bei der Steigerung eröffnet, können aber auch vorher dapter einaesehen werden.

Mettmaringen den 12. Februar 1829.

Großberzogl. Domainen Verwaltung  
Bonndorf.

Klaiber.

**Frucht-Versteigerung.**

(1) Von den Sebnrüchten in Murg werden

Montags den 2. März d. J.,

Mittags 2 Uhr, auf dem Pfarrspeicher in Murg

103 Mutt Roggen und  
90 Viertel Dinkel

in angemessenen Partien gegen gleich baare Zahlung bei deren Abfassung öffentlich versteigert werden.

Die allfälligen Liebhaber mögen sich an bezeichnetem Ort und Stunde gefällig einfinden. Säckingen den 16. Februar 1829.

Administration der Murgner Pfarrgefälle.  
Ebun.

Schmelzbälge Verkauf.

(1) Die hiesige Verwaltung besitzt 4 entbehrliche hölzerne Schmelzbälge, welche an nachbenannten Lagen und Orten der Versteigerung ausgesetzt werden, und zwar:

2 woblerhaltene Schmelzbälge in der Schmelzhütte zu Vogelbach, werden bis Montag den 9. März d. J.,

Vormittags, im Verwaltungs-Bureau in Oberweiler und

2 ältere Bälge dahier werden bis

Dienstag den 10. März d. J.,

Vormittags, im hiesigen Verwaltungs-Bureau

an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Münsterthal den 15. Februar 1829.

Großherzogl. Bergwerks-Verwaltung.  
Knittel.

Bauberstellungs-Versteigerung.

(2) Am Donnerstag den 26. Februar 1829, Vormittags 10 Uhr, werden im Petershof zu Freiburg für 1741 fl. 41 fr. Bauberstellungen an landesherrlichen Gebäuden, im Forstverrechnungs-Bezirk Freiburg pro 1822, im Abstreich öffentlich versteigert werden, wozu man tüchtige Handwerksmeister hiermit einladet.

Freiburg den 15. Februar 1829.

Großherzogliche Forstverrechnung.  
Herrmann.

Bau-Afford-Begebung.

(3) Die Errichtung einer Mauer mit einem Portal zu dem neu angelegten Begräbnisplatz zu Muzzingen wird

Donnerstag den 26. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, an Wenigstnehmenden abgesteigert, wozu die berechtigten Handwerksmeister nach Muzzingen eingeladen werden.

Freiburg den 7. Februar 1829.

Großherzogl. Landamt.

W e s e l.

Wein-Versteigerung.

(3) Am Dienstag den 24. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden in öffentlicher Versteigerung

100 Saum 1826r Weine, verschiedener Sorten,

26 Saum 1827r Wein Ballrechter Gewächs,

12 Saum 1828r Heitersheimer Kressweine

dem Verkaufe ausgesetzt.

Heitersheim den 6. Februar 1829.

Großh. Domänen-Verwaltung.

Engeser.

Stammholz-Versteigerung.

(2) Die Gemeinde Gottenheim verkauft bis

Montag den 2. März 1829,

Morgens 9 Uhr, aus ihren Waldungen

50 Stück eichene Bau- und Nutzholzklöße mittelst öffentlicher Versteigerung. Man versammelt sich hierzu auf der Gemeindestube in Gottenheim, um sich von da in den Holzschlag zu begeben.

Emmendingen den 12. Februar 1829.

Großherzogl. Forstinspektion.

H. v. Blittersdorff.

Frucht- und Wein-Versteigerung.

(2) Donnerstag den 5. März d. J., Vormittags 9 Uhr, werden in der Gemeinde Steinensadt

426 Ecker Weizen,

12 " Roggen,

936 " Dinkel,

351 " Gersten,

128 Bund Stroh,

34 Saum 1828r Wein guter Qualität,

gegen gleich baare Bezahlung versteigert. Die Kaufliebhaber werden höflich eingeladen.

Steinensadt den 13. Februar 1829.

Mayer, Vogt.

## Bierhaus - Versteigerung.

(1) Die unterzeichnete Wittwe Maria Anna geb. Wangler läßt aus freier Hand den 5. März, als am Donnerstage nach dem Aschermittwoch d. J. in dem Gasthause zum Hirschen dahier, Nachmittags 1 Uhr, nachstehende Realitäten an den Meistbietenden öffentlich versteigern:

- a) das Wirths- und Wohnhaus in der Vorstadt an der Hauptstraße stehend;  
 b) das mit dem Bierwirthshause verbundene Brauhaus, nebst Scheuer, Stalung unter einem Dach, nebst einem

dabei befindlichen Hof, und Baumgarten, und

- c) der etwa 200 Schritt vom Hause befindliche Felsenteller, sammt den darin vorhandenen Brunnen.

Die weiteren Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht; inzwischen aber können selbe bei der Eigenthümerin eingesehen werden.

Elzach den 12. Februar 1829.

Maria Anna Wangler.  
 verwittibte Bernet.

## Frucht - Preise.

Markt-Tag.	Namen der Markttorte.	Wai-zen.	Halb-waiz.	Kei-nen.	Ho-gen.	Ger-sten.	Erb-sen.	Lin-sen.	Wit-schelf.	Mol-zer.	Ha-ber.
		fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Febr. 14	Freiburg, beste	1 42	1 18	1 35	1 3	54					57 30
	mittlere	1 38	1 15	1 33	1	52					54 28
	geringere	1 33	1 12	1 30	57	46					50 25
13	Emending, beste	1 33									26
	mittlere	1 28	1 12		57	42					
	geringere	1 24									
9	Endingen, beste	1 30	1 8		54	45				46	
	mittlere	1 18	1		50	36					
	geringere	1	50		46	28					
Jan. 31	Randern, beste			1 28	54	48			1 8		
	mittlere			1 26							
	geringere			1 22							28
Febr. 10	Kenzingen, beste	1 30	1 15		1 3	50					
	mittlere	1 27	1 12		1	47					
	geringere	1 25	1 6			44					26
12	Ebrach, beste			1 20							
	mittlere			1 15							
	geringere			1 11							
13	Mühlheim, beste	1 36	1 15	1 36	57	54			1 12		
	mittlere	1 27	1 12	1 27	54	48			1 9		
	geringere	1 18	1 9	1 18	51	42			1 6		
11	Staufen, beste	1 39	1 18		1 3	54					57
	mittlere	1 33	1 12		1	51					54
	geringere	1 27	1 6		57	48					51
12	Baldkirch, beste	1 38	1 10		1 3	48					30
	mittlere	1 30	1 8		1	46					
	geringere	1 20	1 6		1						

Am Verlage der Großherzogl. Universitäts-, Buchhandlung und Buchdruckerei von den Gebrüdern Brosch.